

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.10.2012
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:35 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Henry Stricker

Herr Norbert Knichal

anwesend ab Top 4

Herr Volker Riedel

anwesend ab Top 4

Herr Karl-Heinz Schröter

Herr Alfred Stein

anwesend ab Top 4

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertelt

Fraktion DIE LINKE

Frau Silke Amelung

Vertretung für Herrn Siegfried Nocke

Fraktion der FWG

Herr Kurt Schröter

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Ronald Siegert

Verwaltung

Frau Kristin Englerth

Frau Ina Neumann

Frau Bianka Vetter

Es fehlten:

Fraktion DIE LINKE

Herr Siegfried Nocke

Gäste:

Herr Krmela – Büro für Stadtplanung

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bauausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Bauausschussmitglieder und Gäste. Er eröffnete die Sitzung und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll aufgezeichnet wird. Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit fest und machte auf die fristgemäße Einladung aufmerksam und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus. Danach wurde die Tagesordnung bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA

Der Ausschussvorsitzende gab das Abstimmungsergebnis bekannt.

**4. Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 16 "ehemaliges Zündholzwerk", Coswig (Anhalt)
- Abwägungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-522/2012**

18.05 Uhr Stadtrat Stein, Stadtrat Riedel und Stadtrat Knichal nehmen an der Sitzung teil.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

5. **Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 16 "ehemaliges Zündholzwerk",
Coswig (Anhalt)
-Satzungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-523/2012**

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

6. **1. Änderung, zugleich Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Gewerbegebiet Haide Feld", Coswig (Anhalt) OT Klieken
- Billigungs- und Auslegungsbeschluss
Vorlage: COS-BV-526/2012**

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

7. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Verbindungstreppe Lidl zum Mozartweg

Stadtrat Ertelt:

- gab bekannt, dass die Verbindungstreppe Lidl zum Mozartweg ev. von Firma Eichelbaum & Keil repariert wurde. Zwei ältere Damen sind dort gestürzt, da alle Stufen unterschiedliche Höhen haben.

Stadtrat Stricker:

- äußerte, dass sich die Baumaßnahme von Lidl im öffentlichen Bereich befindet, es hätte eine Bauabnahme geben müssen

Stadtrat Ertelt:

- ist der Meinung, dass diese Treppe nicht den technischen Normen entspricht

Frau Neumann:

- Die Treppe befindet sich auf privatem Grundstück von Lidl und wurde auch von Lidl hergestellt. Es ist kein öffentlicher Raum, wir werden jedoch Lidl darauf hinweisen, dass die Treppe technischen Vorgaben zu entsprechen hat.

Stadtrat Stricker:

- wenn Lidl die Treppe öffentlich betreibt, besteht hier eine Fürsorgepflicht

Frau Neumann:

- erklärte, dass es sich hier um ein privates Grundstück handelt, welches durch die Kundschaft von Lidl nutzt. Somit ist Lidl in der Pflicht, wir können nur hinweisen, dass es technisch nicht in Ordnung ist.

Sonstiges

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- wies darauf hin, dass die Treppe am ehemaligen Kegeleck in Klieken sich in einem desolaten Zustand befindet. Es sind auch schon Leute gestürzt. Hierbei handelt es sich um ein Gemeindeobjekt und es ist schon zwei Jahre bekannt, dass was gemacht werden muss. Eine Reparatur ist kaum möglich, es muss von Grund auf eine Erneuerung vorgenommen werden.
- Der Radweg in der Lindenstraße / im Luch wurde schnell repariert, obwohl eine Haushaltssperre vorliegt. Im OR Klieken wird bemängelt, dass die Hauptstraße im Ort im Originalzustand belassen und nicht mit Asphalt erneuert wurde jetzt Löcher aufweist welche gemacht werden müssten, da ansonsten größere Schäden entstehen. Jetzt sind es noch kleine Reparaturen.

Stadtrat Ertelt:

- erinnert sich, dass ein Radweg parallel von B 187 bis Bahnhof Klieken gezogen werden sollte.

Frau Neumann:

- von dem Zeitraum der Realisierung ist nichts bekannt und sie wird Frau Berlin fragen, ob ihr Informationen vorliegen

Stadträtin Amelung:

- bei Fa. WISOPO – Nordweg ist die Straße kaputt, die Schottersteine kommen schon vor, es ist doch bestimmt Material vom Antonienhüttenweg/Querstraße über zum Flicker.

Stadtrat Schröter, K.:

- merkt an, dass derzeit Baumaßnahmen in Luisenstraße und im OT Hundeluft an der OD stattfinden. Diese Straßen gehören anderen Baulastträgern, trotzdem wurden die Anwohner nicht informiert. Hat die Stadt im Vorfeld etwas gewusst?

Frau Neumann:

- dem Bauamt war nichts bekannt, eventuell dem Ordnungsamt.

Stadtrat Stricker:

- Straßenverkehrsamt arbeitet alles ab, wie die es denken, die Stadt hat keinen Einfluss.

Stadtrat Schröter, K.:

- Straßenlampe Siedlerweg 6 in Jeber-Bergfrieden ist kaputt

Stadtrat Riedel:

- fragte zur Einspurigkeit im Stadtring nach, welche nicht weiter im Bauausschuss behandelt wurde. Viele Bürger sprachen ihn darauf an. Des Weiteren ist die Parkregelung ungünstig für das Ausparken in der Schloßstraße 26 vor der Fa. Giese. Das 50 km/h Schild vor der Ausfahrt Schillerstraße ist unverständlich, da kurz hinter der Ausfahrt Schillerstraße wieder ein 50 km/h Schild steht. Warum zwei 50 km/h Schilder hintereinander stehen?

Frau Amelung:

- erklärte das eine 50 km/h Schild ist weg.

Stadtrat Stricker:

- im Ordnungsausschuss sollte die 30 km/h nochmals hinterfragt werden

Stadtrat Knichal:

- konnte nicht nachvollziehen, dass der durchgehende Streifen der den Radweg abtrennte abgefräst wurde und einfach ein neuer durchbrochener Streifen gezogen wurde, welcher aber nicht als Radweg gekennzeichnet ist. Auch ist es unglücklich, dass die Einspurigkeit bei ehemals Schlecker endet, da dann die Pkw's versuchen, die Lkw's zu überholen, hier sind die Unfälle vorprogrammiert.

Frau Neumann:

- bei Gesprächen mit LBB und Innenministerium wurde dies anderes besprochen, Frau Berlin hat am Telefon Widerspruch erhoben, da alles anderes ausgeführt wurde. Man bekommt die Antwort, dass die Vorschriften geändert sind und das muss so gemacht werden. Es ist kein Radweg mehr sondern ein Angebotsstreifen. Dies ist nie am Tisch zum Schluss festgelegt worden. Änderungen hätten besprochen werden müssen, Stadt wurde hier vor Tatsachen gestellt.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- fragt nach zur Baumaßnahme am Bahnhof. In dem Straßenstück von der Geschwister-Scholl-Straße in Richtung Bahnhof kommend wurde bei einer Reparatur das Pflaster entnommen und danach asphaltiert? Geht die Ausbaumaßnahme bis dort hin? Ein Stück sollte doch nicht ausgebaut werden. Es war an dieser Straße kein Schaden zu sehen.

Frau Neumann:

- erklärt, dass dieses Jahr komplett die Nordseite und der Abriss vom Anbau des Wohnhauses und im nächsten Jahr die Südseite gebaut werden. Die Stadtwerke haben dort die Trinkwasserleitung verlegt.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- hält den Austausch des Pflasters gegen Asphalt für nicht notwendig

Stadtrat Stricker:

- weist darauf hin, dass diese Maßnahme lange diskutiert wurde, der Bereich zwischen Bahnhofstraße und Geschwister-Scholl-Straße soll nicht angefasst werden, wenn jetzt teilasphaltiert, dann weil Stadtwerke Trinkwasserleitung verlegt haben

Stadtrat Ertelt:

- fragte bei Frau Berlin nach und diese wiederum bei den Stadtwerken, wo sie die Antwort erhielt, diese Straße wird asphaltiert.

Stadtrat Stricker:

- er geht davon aus, dass es Abspracheprobleme gibt – Problem wird geklärt

Stadtrat Knichal:

- Anfrage zum Baugeschehen Mittelstraße – Lange Straße, wenn Frost, wie wird mit den Anwohner verfahren

Frau Neumann:

- es ist alles im Plan, Pflasterarbeiten 14 Tage zurück, Kanalbauarbeiten 10 Tage vor

Stadtrat Stricker:

- stellte vorher die gleiche Anfrage, es gab Lieferschwierigkeiten mit den Borden, daher Verzug, es muss aber tunlichst mit den Arbeiten begonnen werden

Frau Neumann:

- informierte über eine Mail vom Netto-Markt. Dieser plant eine Erweiterung auf 800 m², dafür soll Netto-Markt abgerissen werden und neugebaut werden, neue Parkplätze. Eine Rücksprache hierzu mit der regionalen Planstelle gab es schon, die würden dies auch genehmigen, wenn ein B-Plan vorliegt. Netto wäre bereit diesen zu machen, möchte im Vorfeld wissen, ob ein Planer beauftragt werden kann, ob Stadt zustimmt.

Stadtrat Stricker:

- fragt nach, ob bei dem Abriss nicht die zwei Ruinen mit abgerissen werden könnten

Stadtrat Knichal:

- dort sollte ein Getränkemarkt errichtet werden. Der Bauausschuss hat zugestimmt, der Stadtrat hat den Abriss wegen dem innerstädtischen Konzept abgelehnt. Dieses hat aber bis jetzt nicht funktioniert

Frau Neumann:

- die Planungsgemeinschaft segnet das ab und die Stadt möchte schon Einkaufsmöglichkeiten auf modernstem Standard und würde als Verwaltung dem gern zustimmen

Stadtrat Schröter, K.:

- fragt nach, ob Coswig mehr Verkaufsfläche bei sinkender Einwohnerzahl braucht?

Stadtrat Ertelt:

- Es ist ja kein zusätzlicher Markt und man kann nur einmal Geld ausgeben. Das wirtschaftliche Risiko liegt bei Netto.

Stadtrat Schröter, K.-H.:

- Netto ist hier ansässig, es wäre unklug, abschlägig zu entscheiden.

Stadtrat Siegert:

- stellte fest, dass man in Coswig besser einkaufen kann als in Wittenberg

Stadträtin Amelung:

- überall in Coswig gibt es Einkaufsmöglichkeiten nur im Hasenwerdergebiet gibt es keine.

Stadtrat Ertelt:

- hierzu ist anzumerken, dass Anfang der 90-er Jahre hinter dem Autohaus Wunde eine Zufahrtsstraße gebaut werden sollte, für einen Markt. Es wurde eine Analyse durchgeführt mit dem Ergebnis, es funktioniert nur wenn täglich 1000 Einkäufe getätigt werden. Dem ist nicht so.

Stadtrat Stricker:

- B-Plan wird vom Bauausschuss grundsätzlich bejaht

Coswig (Anhalt), den 05.11.2012

Stricker
Ausschussvorsitzender

Protokollantin